

Allerheiligen/ Allerseelen

Der November ist für viele Menschen der schwerste und gefühlt der dunkelste Monat im Jahr. Es ist vielerorts oft nebelig, die Heizung muss höher gedreht werden, das Licht brennt den ganzen Tag, wenn man morgens zur Arbeit geht, ist es draußen noch dunkel und wenn man nach Hause kommt, schon wieder. Und der viele Regen betrübt die Stimmung noch mehr. – Einfach usselig.

Der trübe Monat wird mit christlichen Festtagen eingeleitet. Am 01.11. ist Allerheiligen und am 02.11. Allerseelen. In einem Gottesdienst wird besonders der Verstorbenen der Gemeinden bedacht, von denen es in der Zeit vom 01.11. des vergangenen Jahres bis zum 31.10. dieses Jahrs hieß, Abschied nehmen zu müssen. Der Verlust wird noch einmal deutlich vor Augen geführt, wenn für jede verstorbene Person aus dem letzten Jahr eine Kerze auf dem Altar brennt und der Name vorgelesen wird. Das macht traurig und ist doch zugleich auch tröstlich. Denn unser Glaube kann dabei helfen, dass der Tod nicht das Ende ist. Da darf Hoffnung sein, dass die verstorbenen Angehörigen eine ewige Heimat im Himmel gefunden haben.

Das Fest Allerheiligen wird im Licht der Osterkerze gefeiert. Sie weist auf Christus hin, den auferstandenen Herrn, der Licht und Leben ist. Alle Heiligen, derer wir heute gedenken, sind uns auf dem Weg zum Leben vorausgegangen in die Herrlichkeit Gottes.

Freut euch also im Herrn am Fest aller Heiligen; mit uns freuen sich die Engel und loben Gottes Sohn. Wir preisen dich in der Gemeinschaft deiner Heiligen und singen mit den Chören der Engel das Lob deiner Herrlichkeit:

Heilig, heilig, heilig, Herr Gott aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe.
Hochgelobt sei der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.